

pfarreiblatt

12/2023 1. bis 31. August **Pastoralraum Oberes Entlebuch**



Gottesdienste

Schüpfheim – Flühli – Sörenberg

Dienstag, 1. August – Nationalfeiertag		
Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	19.30	Andacht, Rothorn-Center
Mittwoch, 2. August		
Flühli	09.00	Eucharistiefeier, Kapelle St. Loi
Donnerstag, 3. August		
Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ
Freitag, 4. August – Herz-Jesu-Freitag		
Schüpfheim	08.00	Stille Anbetung
	09.00	Eucharistiefeier
Verklärung des Herrn		
Samstag, 5. August		
Sörenberg	17.00	Kommunionfeier
Sonntag, 6. August		
Flühli	09.00	Eucharistiefeier
Schüpfheim	10.30	Kommunionfeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ
Dienstag, 8. August		
Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Kommunionfeier, Salwideli
Mittwoch, 9. August		
Flühli	09.00	Kommunionfeier
Donnerstag, 10. August		
Schüpfheim	16.00	Kommunionfeier im WPZ
19. Sonntag im Jahreskreis		
Samstag, 12. August		
Flühli	17.00	Eucharistiefeier
Schüpfheim	18.15	Rosenkranz
	19.00	Kommunionfeier
Sonntag, 13. August		
Sörenberg	10.00	Chilbigottesdienst mit Bläserquartett der Musikgesellschaft
Schüpfheim	10.30	Kommunionfeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ
Dienstag, 15. August – Mariä Himmelfahrt		
Sörenberg	09.00	Eucharistiefeier/Patrozinium/Kräutersegnung/Gedächtnisse
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier/Kräutersegnung, Livestream

Fortsetzung Mariä Himmelfahrt

Schüpfheim	10.30	Live-Übertragung ins WPZ
Flühli	10.30	Kommunionfeier/ Kräutersegnung
Schüpfheim	20.00	Eucharistiefeier/Patrozinium, Kapelle Finishütten

Donnerstag, 17. August

Schüpfheim	16.00	Kommunionfeier im WPZ
------------	-------	-----------------------

20. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 19. August

Sörenberg	17.00	Kommunionfeier
Schüpfheim	19.00	Eucharistiefeier zum 500-Jahr-Jubiläum, Kapelle St. Wolfgang

Sonntag, 20. August

Flühli	09.00	Eucharistiefeier nach Renovation, Kapelle Dülboden
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier/Gedächtnisse, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ
	11.15	Eucharistiefeier/Älplertag, Kapelle Finishütten

Montag, 21. August

Sörenberg	08.00	Schüleröffnungsgottesdienst
Flühli	08.00	Schüleröffnungsgottesdienst
Schüpfheim	08.10	Schüleröffnungsgottesdienst

Dienstag, 22. August

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier, Salwideli

Mittwoch, 23. August

Flühli	09.00	Eucharistiefeier
--------	-------	------------------

Donnerstag, 24. August

Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ
------------	-------	-------------------------

Samstag, 26. August

Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
------------	-------	-------------------------------

21. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26. August

Flühli	17.00	Kommunionfeier
--------	-------	----------------

Sonntag, 27. August

Sörenberg	10.00	Ökumen. Gottesdienst, Salwideli
Schüpfheim	10.30	Kommunionfeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ
	10.30	Chinderfiir, Pfarreiheim
	10.45	Chilbigottesdienst, Kapelle St. Nikolaus, Klusstalden

Dienstag, 29. August

Schüpfheim 09.00 Wortgottesfeier
Sörenberg 09.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 30. August

Flühli 09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 31. August

Schüpfheim 16.00 Kommunionfeier im WPZ

Opferansagen**5./6. August: FRAGILE Suisse**

Eine Hirnverletzung verändert den gewohnten Lebensalltag. FRAGILE Suisse hilft Menschen mit einer Hirnverletzung, ihre Selbstständigkeit zurückzugewinnen. Ziel ist es, die Lebensqualität der Betroffenen und deren Angehörigen zu verbessern und ihnen dadurch neuen Mut und Lebensfreude zu schenken.

12./13. August: Brücke Le Pont

Zwei Drittel aller Jugendlichen in Honduras haben keine Arbeitsstelle. Um dies zu ändern, bietet das Hilfswerk «Brücke Le Pont» mit seinem Projekt «Fuerza Juvenil» 660 jungen Frauen und Männern Kurse in verschiedenen Berufszweigen an. In allen Kursen erlernen die Jugendlichen neben fachlichen auch soziale Kompetenzen. Nach dem Abschluss hilft ihnen das Projektteam bei der Suche nach einer Stelle oder einem Praktikum. Gleichzeitig lernen die Jugendlichen, eine Vorbildrolle für ihre Altersgenossen zu übernehmen, sich in Jugendgruppen zu organisieren und Gemeinschaftsprojekte umzusetzen.

15. August: Pfarrkirche Menzberg (kantonale Kollekte)

An Mariä Himmelfahrt wird im ganzen Kanton Luzern das Opfer für die Pfarrkirche Menzberg aufgenommen. Die vergangenen Jahrzehnte haben an der Fassade erhebliche Spuren hinterlassen, sodass eine Aussenrenovation dringend notwendig ist. Mit Ihrer Gabe helfen Sie der kleinen Pfarrei im Napfgebiet mit nur 400 Mitgliedern, ihre Kirche zu erhalten. Herzlichen Dank!

19./20. August: Kapelle Dülboden, Flühli

Mit dieser Kollekte unterstützen wir die Renovation der Kapelle Dülboden in Flühli. Um die über 100 Jahre alte Kapelle und das daran angebaute kleine Haus zu erhalten, mussten in den letzten Jahren verschiedene Schäden behoben werden. Nun kann dieser schöne Ort wieder benutzt werden, etwa für Klausuren von Teams. Der Stiftungsrat ist sehr dankbar für die Unterstützung aus den Pfarreien des Pastoralraums.

**26./27. August: Caritas Schweiz**

Der Caritas-Sonntag vom 27. August steht unter dem Leitsatz «Ja zu einer Welt ohne Armut». In Kriegsgebieten verlieren Menschen ihr ganzes Hab und Gut und müssen fliehen. Die Klimakrise bedroht die Lebensgrundlage vieler Familien gerade im Globalen Süden, und die ungerechten Verteilstrukturen benachteiligen die schwächeren Marktteilnehmer. Erstmals seit Jahren nimmt weltweit die Armut wieder zu. Damit dürfen wir uns nicht abfinden. Caritas Schweiz setzt sich mit ihren Partnerorganisationen in rund 20 Ländern dafür ein, dass die Menschen vor Ort würdige Lebens- und Überlebenschancen haben. Unsere Kollekte soll ein konkreter Beitrag dazu sein.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Titelbild: Ein wunderbares Ferienbild aus dem Sommerlager 2023 der Jubla Escholzmatt, das zeigt, wie gut es tut, einmal für eine Weile frei und unbeschwert aus dem Alltag auszubrechen.

Foto: Jubla Escholzmatt

Gottesdienste

Escholz matt – Wiggen – Marbach

Mittwoch, 2. August		
Escholz matt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
Donnerstag, 3. August		
Marbach	19.00	Gebetsabend (Anbetung)
	20.00	Eucharistiefeier/Beichte
Freitag, 4. August – Herz-Jesu-Freitag		
Escholz matt	19.05	Rosenkranz
	19.30	Eucharistiefeier mit Segnungen/ Gedächtnisse
Verklärung des Herrn		
Samstag, 5. August		
Marbach	17.00	Eucharistiefeier
Escholz matt	19.30	Eucharistiefeier, Livestream
Sonntag, 6. August		
Marbach	09.00	Eucharistiefeier
Wiggen	10.30	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
Mittwoch, 9. August		
Escholz matt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
Donnerstag, 10. August		
Escholz matt	19.30	Eucharistiefeier, St.-Anna-Kapelle, Schwendelberg
Freitag, 11. August		
Marbach	19.30	Eucharistiefeier
19. Sonntag im Jahreskreis		
Samstag, 12. August		
Marbach	17.00	Eucharistiefeier
Wiggen	19.30	Eucharistiefeier
Sonntag, 13. August		
Marbach	09.00	Eucharistiefeier
Escholz matt	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
Dienstag, 15. August – Mariä Himmelfahrt		
Marbach	09.00	Eucharistiefeier/Kräutersegnung, mit der Harmoniemusik, Lourdesgrotte
Escholz matt	10.30	Eucharistiefeier/Kräutersegnung
Wiggen	14.00	Älplermesse auf der Vorder Bättenalp
	19.30	Eucharistiefeier/Kräutersegnung

Mittwoch, 16. August

Escholz matt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier

Freitag, 18. August

Marbach	19.30	Eucharistiefeier
---------	-------	------------------

20. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 19. August

Marbach	17.00	Eucharistiefeier
Wiggen	19.30	Eucharistiefeier

Sonntag, 20. August

Marbach	09.00	Kommunionfeier
Escholz matt	10.30	Kommunionfeier, Livestream

Montag, 21. August

Wiggen	08.05	Schüleröffnungsgottesdienst
Escholz matt	09.00	Schüleröffnungsgottesdienst
Marbach	10.55	Schüleröffnungsgottesdienst

Mittwoch, 23. August

Escholz matt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier

Freitag, 25. August

Marbach	19.30	Eucharistiefeier
---------	-------	------------------

Samstag, 26. August

Escholz matt	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
--------------	-------	-------------------------------

21. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26. August

Marbach	17.00	Eucharistiefeier
Wiggen	19.30	Eucharistiefeier

Sonntag, 27. August

Marbach	09.00	Kommunionfeier mit der Zithergruppe Rütenegruss, Schärlikgkapelle
Escholz matt	10.30	Kommunionfeier, Livestream

Mittwoch, 30. August

Escholz matt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier



Ferien und Sprachen

... können zusammenhängen, wenn ich in die Ferien in eine anderssprachige Region gehe. Aber auch, wenn ich in den Ferien einmal Zeit dafür habe, nach Herzenslust zu lesen: Romane, Biografien, Gedichte ...

Die Sprache der Literatur ist auch eine andere, eine «Fremdsprache» im Vergleich zur Alltagssprache: Im Alltag benutzen wir eine «funktionale» Sprache, technisch, möglichst klar und eindeutig – es soll ja funktionieren. Wenn wir Zeit haben (oder wir sie uns gezwungenermassen nehmen müssen), dann betrachten wir das Leben aus einem anderen Blickwinkel: Zusammenhänge, Sinn, Bedeutung geraten vor die Augen – und das geht über das Funktionieren hinaus. Nicht mehr die Frage «Wie?», sondern die Frage «Wieso?» gerät in den Vordergrund.

Aber wie darüber reden? Die Worte sind schon «belegt» wie die Tasten eines Kommunikationsgerätes (Computer, Laptop, Natel, iPad ...), aber Tasten wie Worte können «mehrfach belegt» werden: Wenn man weiss, wie umschalten, kann man eine Taste oder ein Wort unterschiedlich gebrauchen. Dieses «Umschalten» in die andere Ebene ist der Schlüssel zur Literatur, zur künstlerischen Sprache, aber auch zur religiösen Sprache.

Deshalb sind meine Ferien keine «Ferien von Gott», auch wenn ich nicht in «Funktion» als Amtsträger bin, sondern sind «Ferien mit Gott», weil ich zum Lesen komme und wieder sensibel werde für «Seine» Sprache.

Martin Walter, Leitender Priester

Nicht nur dann, wenn viele Menschen aus verschiedenen Ländern zusammentreffen, wie hier vor dem Mailänder Dom, muss man sich auf eine andere Sprache einlassen.



Pastoralraum

Festgottesdienst zur goldenen Hochzeit

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2023 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst und zu einem anschliessenden Imbiss ein. Die Feier am **Samstag, 2. September**, beginnt **um 15.00 Uhr** in der Pfarrkirche St. Martin in Olten.

Jubelpaare aus unserem Pastoralraum haben von ihrem Pfarramt eine Einladung mit einem Anmeldeformular zu dieser Feier erhalten, und einige von ihnen haben sich bereits dazu angemeldet. Gerne verlängern wir die Anmeldefrist noch **bis zum 15. August**; Sie dürfen sich ein-

fach bei Ihrem Pfarramt melden (Kontaktdaten und Öffnungszeiten siehe Rückseite).

Von Herzen gratulieren wir allen goldenen Jubelpaaren, die vor 50 Jahren, und allen diamantenen Jubelpaaren, die vor 60 Jahren geheiratet haben. Sie haben in dieser Zeit vieles miteinander erlebt, sich gemeinsam gefreut, gemeinsam durchgehalten, gemeinsam gelitten und ganz bestimmt auch zahlreiche schöne Augenblicke miteinander geteilt. Für die weiteren Jahre wünschen wir alles Gute und Gottes Segen!



À propos

Friedensgruss in der Messe

Während der Coronapandemie war neben vielem anderem im Gottesdienst der Friedensgruss nicht in der gewohnten Form möglich. Händeschütteln war ja nicht erlaubt. Das kam einigen Gläubigen sehr entgegen, die diesem Ritus eher skeptisch gegenüberstehen. Warum soll ich meinem Nachbarn den Friedensgruss geben, wo wir doch gar keinen Streit miteinander haben? Diese Frage wird uns Seelsorgenden gelegentlich gestellt, jetzt wo der Friedensgruss wieder möglich ist, wie er im Messbuch vorgesehen ist.

Eine freiwillige und freie Geste

Zunächst ist es eine freiwillige Geste. «Gebt einander ein Zeichen des Friedens», fordert der Diakon oder der Priester die Gläubigen in der Messfeier auf. Das muss nicht mit einem Handschlag erfolgen, sondern kann auch durch einen freundlichen Blick geschehen. Zugeben: Wir kommen natürlich in Zugzwang, wenn uns das Gegenüber die Hand entgegenstreckt. Dasselbe gilt ja auch bei jeder Begrüssung, wo wir langsam zur Normalität zurückkommen. Hier sind die Gewohnheiten recht vielfältig geworden. Wo der Handschlag früher das gängige Begrüssungsritual war, müssen sich heute zwei Menschen auf eine Form einigen.

Was der Friedensgruss bedeutet

Warum machen wir in der Messfeier einen Friedensgruss? Der Ritus gehört zur Vorbereitung auf die Kommunion, in der Jesus Christus in der Gestalt des Brotes zu uns kommt. Er ist das «Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt» und folglich den Frieden bringt, «einen Frieden, den die Welt nicht geben kann».

Wer zum Altar tritt und die Kommunion empfangen will, wird aufgefordert, sich selbst zum Werkzeug des Friedens zu machen. Der Friedensgruss hat mit der Weisung Jesu zu tun: «Wenn du also deine Opfergabe zum Altar bringst und dir fällt dort ein, dass jemand dir etwas vorzuwerfen hat, dann lass dein Opfer am Altar zurück, geh zu deinem Mitmenschen und versöhne dich mit ihm. Erst danach bring Gott dein Opfer dar» (Mt 5,23f).

Für Versöhnung eintreten

Jesus Christus ist «unser Friede und unsere Versöhnung», wie es in einer Einleitungsformel zum Friedensgruss heisst. Auch wenn wir mit unserem Sitznachbarn nicht im Streit sind, bekennen wir uns mit einem symbolischen Zeichen – sei es mit einem Nicken, einem Lächeln oder einem Reichen der Hand – dazu, dass wir als Christen unseren eigenen wirksamen Beitrag zu einer friedlichen Welt leisten wollen.

Urs Corradini, Pastoralraumleiter



Foto: pixabay.com



Lagerrückblick

Jungwacht, Blauring und Jubla

In den ersten beiden Sommerferien-wochen genossen zahlreiche Kinder und Jugendliche aus unserem Pastoralraum das Lagerleben. Die Jungwacht Schüpfheim schlug in Rheinklingen ihre Zelte auf, der Blauring Schüpfheim fand einen schönen Lagerplatz in Frutigen und die Jubla Escholz matt tauchte nur 35 km von zu Hause entfernt in Zell in eine ganz andere, märchenhafte Welt ab.



(1) Die Blauringleiterinnen von Schüpfheim befestigen vor jedem angekündigten Sturm alles, was nicht niet- und nagelfest ist. (2) Bei der Jubla Escholz matt taucht passend zum Motto «SimsalaGrimm» Besuch aus dem Märchen «Die drei kleinen Schweinchen» auf. (3) Erst wer die Feuertaufe überstanden hat, gehört so richtig zur Jungwacht-schar Schüpfheim. (4) Die Jubla Escholz matt präsentiert sich nach dem Farbenfest als bunte Truppe. (5) Im Lager der Jungwacht Schüpfheim ersetzt für einmal die altgediente Landkarte das GPS. (6) Der Blauring Schüpfheim durchlebt während der beiden Lager-wochen ein ganzes Jahr, täglich beginnt ein neuer Monat.



Seelsorgeraum SFS

Informationen zum Religionsunterricht 2023/24

Auf das neue Schuljahr hin übernehme ich in unserem Pastoralraum die Bereichsleitung Katechese von Katarina Rychla. An dieser Stelle gebe ich einige Informationen zum Religionsunterricht und zu wichtigen Terminen des neuen Schuljahres bekannt.

Schüleröffnungsgottesdienste

Am **Montag, 21. August**, eröffnen wir zusammen mit den Schüler/innen, Eltern und Lehrpersonen das neue Schuljahr mit ökumenischen Gottesdiensten:

Schüpfheim

um 08.10 Uhr in der Pfarrkirche

Flühli

um 08.00 Uhr in der Pfarrkirche

Sörenberg

um 08.00 Uhr in der Pfarrkirche

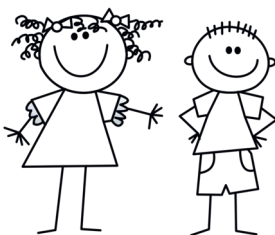
Religionslehrpersonen

Am Ende des Schuljahres ist Theres Roos in Pension gegangen. An ihrer Stelle ergänzt nun Diana Emery unser Katecheseteam; sie übernimmt in Flühli und Sörenberg den Unterricht in der Basisstufe. Herzlich willkommen in unserem Katecheseteam!

Infos und Termine

Alle nötigen Informationen zum Religionsunterricht erhalten die Eltern direkt von der zuständigen Religionslehrperson.

In der rechten blauen Spalte sind die wichtigsten bereits festgelegten Termine zum Vormerken aufgelistet.



Schüpfheim

- 2. Klasse: Nathalie Zemp
- 3. Klasse: Nathalie Zemp
- 4. Klasse: Br. Pascal Mettler
- 5. Klasse: Annelies Baumeler
- 6. Klasse: Nathalie Zemp
- 5./6. Klasse Klusen: Nathalie Zemp
- 1. ISS: Annelies Baumeler
- 2. ISS: Annelies Baumeler
- 3. ISS: Annelies Baumeler

Flühli/Sörenberg

- Basisstufe: Diana Emery
- 3. Klasse: Nathalie Zemp
- 4. Klasse: Br. Pascal Mettler
- 5. Klasse: Nathalie Zemp
- 6. Klasse: Nathalie Zemp
- 1. ISS: Josef Jenni
- 2. ISS: Josef Jenni
- 3. ISS: Katarina Rychla

Die Kontaktdaten sämtlicher Religionslehrpersonen finden Sie auf unserer Website unter www.pastoralraum-oe.ch/religionslehrpersonen.

Firmkurs 2023/24

Am **Mittwoch, 27. September**, beginnt im Pfarreiheim Schüpfheim **um 19.30 Uhr** der neue Firmkurs in unserem Seelsorgeraum mit allen angemeldeten Jugendlichen. Firmgruppenleiter werden Annelies Baumeler, Katarina Rychla und Br. Pascal Mettler sein. Unser Jugendarbeiter Philipp Muff wirkt im Firmteam ebenfalls mit.

Ich wünsche den Schüler/innen und allen Religionslehrpersonen ein gutes Schuljahr.

*Nathalie Zemp,
Bereichsleitung Katechese*

Wichtige Termine SFS im Schuljahr 2023/24

Ganzer Seelsorgeraum SFS

Sonntag, 10. September:
Firmung Firmkurs 2022/23

Samstag/Sonntag, 16./17. September:
Ministrantenaufnahmen

Mittwoch, 27. September:
Startanlass Firmkurs 2023/24

Freitag, 27. Oktober:
Wallfahrt nach Flüeli-Ranft,
besonders für die Erstkommunionkinder

Schüpfheim

Montag, 4. September:
Elternabend Erstkommunion 3. Klasse

Mittwoch, 10. Januar:
Sternsingen 5. Klasse

Montag, 29. Januar:
Elternabend Versöhnungsweg 4. Klasse

Samstag, 24. Februar:
Vorbereitungsnachmittag Erstkommunion

Freitag/Samstag, 15./16. März:
Versöhnungsweg 4. Klasse

Samstag, 16. März:
Rosenaktion 6. Klasse

Freitag/Samstag, 15./16. März:
Versöhnungsweg 4. Klasse

Sonntag, 7. April:
Erstkommunion

Sonntag, 28. April:
Dankgottesdienst Erstkommunion

Samstag, 15. Juni:
Bibelübergabe 6. Klasse

Sonntag, 16. Juni:
Tauerinnerung 2. Klasse

Flühli/Sörenberg

Donnerstag, 21. September:
Elternabend Erstkommunion 3. Klasse

Samstag, 6. Januar:
Sternsingen

Dienstag, 30. Januar:
Elternabend Versöhnungsweg 4. Klasse

Mittwoch, 28. Februar:
Vorbereitungsnachmittag Erstkommunion

Freitag, 1. März:
Versöhnungsweg 4. Klasse

Sonntag, 14. April:
Erstkommunion

Mittwoch, 17. April:
Ausflug Erstkommunion

Seelsorgeraum EWM

Informationen zum Religionsunterricht 2023/24

Auf das neue Schuljahr hin übernehme ich in unserem Pastoralraum die Bereichsleitung Katechese von Katarina Rychla. An dieser Stelle gebe ich einige Informationen zum Religionsunterricht und zu wichtigen Terminen des neuen Schuljahres bekannt.

Schüleröffnungsgottesdienste

Am **Montag, 21. August**, eröffnen wir zusammen mit den Schüler/innen, Eltern und Lehrpersonen das neue Schuljahr mit ökumenischen Gottesdiensten:

Wiggen
um **08.05 Uhr** in der Pfarrkirche

Escholz matt
um **09.00 Uhr** in der Pfarrkirche

Marbach
um **10.55 Uhr** in der Pfarrkirche

Religionslehrpersonen

Theres Roos geht in Pension. Anita Jenni übernimmt von ihr in Escholz matt die 4. Klasse und unterrichtet neu auch die 4. Klasse in Marbach.

Escholz matt

2. Klasse	Corinne Küng
2. Klasse Wiggen	Helen Schaller
3. Klasse	Anita Jenni
4. Klasse	Anita Jenni
5. Klasse	Katka Rychla
6. Klasse	Katka Rychla
7. Klasse	Anita Jenni
8. Klasse	Br. Pascal Mettler

Marbach

Basisstufe	Corinne Küng
3. Klasse	Anita Jenni
4. Klasse	Anita Jenni
5./6. Klasse	Katka Rychla

Die Kontaktdaten sämtlicher Religionslehrpersonen finden Sie auf unserer Website unter www.pastoralraum-oe.ch/religionslehrpersonen.

Ich wünsche den Schüler/innen und allen Religionslehrpersonen ein gutes Schuljahr.

Nathalie Zemp,
Bereichsleitung Katechese

Infos und Termine

Alle nötigen Informationen zum Religionsunterricht erhalten die Eltern direkt von der zuständigen Religionslehrperson.

In der rechten blauen Spalte sind die wichtigsten bereits festgelegten Termine zum Vormerken aufgelistet.

Wichtige Termine EWM im Schuljahr 2023/24

Ganzer Seelsorgeraum EWM

Sonntag, 7. Januar:
Tauerinnerungsfeiern

Mittwoch, 24. Januar:
Elternabend Versöhnungsweg 4. Klasse

Freitag/Samstag, 8./9. März:
Versöhnungsweg 4. Klasse

Samstag, 9. März:
Dankgottesdienst Versöhnungsweg

Escholz matt-Wiggen

Mittwoch, 13. September:
Elternabend Firmung

Samstag, 21. Oktober:
Ministrantenaufnahme Wiggen

Sonntag, 22. Oktober:
Ministrantenaufnahme Escholz matt

Freitag, 17. November:
Elternabend Erstkommunion 3. Klasse

Dienstag, 9. Januar:
Sternsingen 5./6. Klasse

Samstag, 24. Februar:
Firmvorbereitung

Samstag, 2. März:
Vorbereitungsnachmittag Erstkommunion

Sonntag, 7. April:
Erstkommunion

Pfingstmontag, 20. Mai:
Firmung 6. Klasse

Marbach

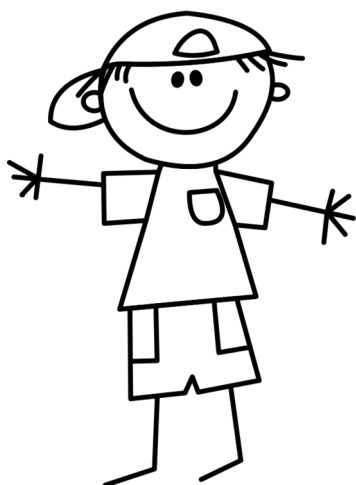
Samstag, 21. Oktober:
Ministrantenaufnahme

Mittwoch, 8. November:
Elternabend Erstkommunion 3. Klasse

Dienstag, 9. Januar:
Sternsingen 5./6. Klasse

Samstag, 24. Februar:
Vorbereitungsnachmittag Erstkommunion

Sonntag, 14. April:
Erstkommunion



Schüpffheim

Gedächtnisse

Sonntag, 20. August, 10.30 Uhr
Jahrzeiten:

Marie-Louise Dahinden-Schumacher, Roor. Maria und Theodor Schumacher-Müller und ihre Söhne Theo und Josef, Roor.

Samstag, 26. August, 09.00 Uhr
Jahrzeiten:

Friedrich Emmenegger, WPZ, früher Egg. Robert und Maria Emmenegger-Wechsler, Egg. Richard und Mary Stalder-Cadorin, Schwändistrasse 22.

Gedächtnisse:

Werner Lötscher-Bucher, Schnabel, seine Eltern Bertha und Franz Lötscher-Glanzmann und ihre verstorbenen Angehörigen.

Getauft

Max Rösli, Sohn des Stefan Rösli und der Daniela Rösli geb. Emmenegger, Ober-Trüebach 13.

Selina Felder, Tochter des Pius Felder und der Evelyne Felder geb. Schmidiger, Im Bienz 29.

Gott begleite und beschütze Max und Selina auf ihrem Lebensweg.

Mariä Himmelfahrt

Am **Dienstag, 15. August**, feiern wir Mariä Himmelfahrt. Zum Gottesdienst **um 10.30 Uhr** mit Eucharistiefeier und Kräutersegnung sind alle herzlich in die Pfarrkirche eingeladen. Sie dürfen gerne eigene Kräuter mitbringen und zum Segnen beim Seitenaltar hinlegen.



Vermählt

Stefan und Daniela Rösli-Emmenegger, Ober-Trüebach 13.

Wir wünschen dem frisch vermählten Ehepaar alles Gute und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Opferergebnisse Juni

Beerdigungsopfer:	424.25
Sonntagsopfer:	
Hunger Projekt Schweiz	72.50
Bewohnerfonds WPZ	605.95
Verpflichtungen des Bischofs	214.92
Flüchtlingshilfe Caritas	384.92
Papstkollekte/Peterspfennig	304.49

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Seniorentreff Schüpffheim

Videos aus früheren Zeiten

José Zemp verfügt über zahlreiche Videos. Allen interessierten Seniorinnen und Senioren wird er einige davon am **Donnerstag, 17. August, um 14.00 Uhr** im Pfarreiheim präsentieren. Erinnerungen an den Pfarreiheimbazar, an Gewerbeausstellungen und an weitere Anlässe im Dorf werden wachgerufen.

Anmeldung: bis Freitag, 11. August, an Margrit Thalmann (041 484 10 46 oder mr.thalmann@bluewin.ch).

Schüleröffnungsgottesdienst

Schüler/innen, Eltern und Lehrpersonen beginnen das neue Schuljahr gemeinsam mit dem ökumenischen Schüleröffnungsgottesdienst **am Montag, 21. August, um 08.10 Uhr** in der Pfarrkirche.

Informationen zum Religionsunterricht im neuen Schuljahr 2023/24 finden Sie auf Seite 8.

Bibellesen leicht gemacht

Am **Mittwoch, 30. August**, laden Marianne Portmann und Nathalie Zemp alle Interessierten dazu ein, in einer kleinen Gruppe gemeinsam in der Bibel zu lesen und über das Gelesene nachzudenken und zu diskutieren. Das Bibellesen dauert **von 18.30 bis 20.00 Uhr** und findet im UG des Pfarreiheims statt.



Chilbigottesdienst Klusstalden

Die St.-Nikolaus-Kapelle auf Klusstalden feiert Kirchweihe.

Zum Chilbigottesdienst sind am **Sonntag, 27. August, um 10.45 Uhr** alle herzlich willkommen.

500 Jahre Kapelle St. Wolfgang

Der Stiftungsrat der Kapellenstiftung St. Wolfgang lädt am Samstag, 19. August, um 19.00 Uhr herzlich zu einem Gottesdienst in beziehungsweise bei der St.-Wolfgang-Kapelle ein, um das 500-Jahr-Jubiläum der Kapelle zu feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Apéro ausgeschrieben.

In einem Dokument aus dem Jahr 1523 wird die Kapelle erstmals erwähnt, wobei ihr Ursprung noch etwas weiter zurückliegen dürfte. 1601 wurde zur Kapelle eine Kaplanei gestiftet und ein dort residierender Kaplan zur Feier einer wöchentlichen Messe verpflichtet. Die ersten beiden Kapuziner, die 1655 nach Schüpfheim geschickt wurden, wirkten zunächst in der St.-Wolfgang-Kapelle.

Der heutige Bau wurde 1696 errichtet. Knapp 100 Jahre später sollte er zusammen mit der Kapelle St. Nikolaus auf Klusstalden zugunsten der 1782 neu gegründeten

Pfarrei Flühli aufgegeben werden. Weil sich die Anwohner diesem Beschluss der Luzerner Regierung widersetzen, blieb die Kapelle erhalten, das Vermögen der Kapellenstiftung wurde jedoch auf die Pfarrkirchenstiftung Flühli übertragen. Die Nachbarn setzten sich weiterhin für ihre Kapelle ein, die letztmals in den 90er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts renoviert und am 23. August 1998 neu eingeweiht wurde – fast auf den Tag genau vor 25 Jahren.

Ich danke dem Stiftungsrat von Herzen für die umsichtige Pflege der schönen Kapelle und gratuliere herzlich zum Jubiläum.

Urs Corradini, Gemeindeleiter

Jubiläumsfeier: Samstag, 19. August, 19.00 Uhr, Kapelle St. Wolfgang



Flühli

Verstorben

Am 26. Juni verstarb im Alter von 79 Jahren **Franz Schnyder-Portmann**, Alte Gemeindestrasse 2, Flühli.

Gott schenke dem Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Getauft

Melanie Stadelmann, Tochter des Patrick Stadelmann und der Angela Stadelmann geb. Thalmann, Sagelboden 5.

Gott begleite und beschütze Melanie auf ihrem Lebensweg.

Opferergebnisse Juni

Beerdigungsoffer:	471.50
Sonntagsopfer:	
Hunger Projekt Schweiz	336.45
Pfarrkirche Flühli	93.50
Verpflichtungen des Bischofs	157.65
Flüchtlingshilfe Caritas	97.00
Papstkollekte/Peterspfennig	45.60

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Mariä Himmelfahrt

Am **Dienstag, 15. August**, feiern wir um **10.30 Uhr** im Gottesdienst mit Kräutersegnung Mariä Himmelfahrt in der Pfarrkirche. Sie dürfen gerne die mitgebrachten Kräuter vor den Altar legen.

Schüleröffnungsgottesdienst

Am **Montag, 21. August**, beginnt das neue Schuljahr mit einem Gottesdienst um **08.00 Uhr** in der Pfarrkirche.

Informationen zum Religionsunterricht im neuen Schuljahr 2023/24 finden Sie auf Seite 8.

Pfarreigottesdienst auf Dülboden



Statt wie üblich in der Pfarrkirche findet der Sonntagsgottesdienst vom **20. August um 09.00 Uhr** auf Dülboden statt. Alle sind herzlich willkommen! Wir bitten Sie, Fahrgemeinschaften zu bilden.

In den letzten Jahren ist auf Dülboden einiges gegangen: Der Innenraum der Kapelle erstrahlt in neuem Glanz, nachdem ein neuer Boden eingezogen wurde. Im Haus wird noch an neuen sanitären Anlagen gearbeitet, sodass es bald wieder für Veranstaltungen genutzt werden kann. Der Stiftungsrat freut sich, dass in der Kapelle nun wieder Gottesdienste gefeiert werden können.

Flühli/Sörenberg

Seniorenrat Flühli/Sörenberg Wanderung mit Mittagstisch

Am **Donnerstag, 24. August**, sind die Senior/innen zu einer Wanderung vom Salwideli über die Rossweid zum Alphotel Schwand eingeladen. Treffpunkt ist um **09.45 Uhr** beim Restaurant Salwideli.

Wer etwas weniger weit wandern möchte, kann die Gondelbahn auf die Rossweid benützen und sich da der Gruppe um **11.15 Uhr** anschliessen.

Wer nur zum Mittagessen um **12.00 Uhr** kommen möchte, kann selbstverständlich auch direkt zur Schwand fahren.



Foto: Veronika Schmid

Anmeldung und weitere Auskünfte: bis Sonntag, 20. August, an Edith Wicki (079 315 06 34).



Foto: Veronika Schmid

Sörenberg

Gedächtnisse

Dienstag, 15. August, 09.00 Uhr
Jahrzeiten:

Trudi und Franz Schmid-Fellmann,
Habchegg. Marie Wicki-Felder, Alp-
weidstrasse 8.

Opferergebnisse Juni

Hunger Projekt Schweiz	127.95
Pfarrkirche Sörenberg	109.45
Verpflichtungen des Bischofs	118.65
Flüchtlingshilfe Caritas	28.70
Papstopfer/Peterspfennig	57.70

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Chilbi

Der Gottesdienst vom **Chilbisonntag, 13. August, um 10.00 Uhr** wird von einem Bläserquartett der Musikgesellschaft Sörenberg musikalisch mitgestaltet.

Mariä Himmelfahrt

An Mariä Himmelfahrt feiern wir unser Patrozinium. Nach altem Brauch werden an diesem Marienfeiertag Kräuter gesegnet. Mitgebrachte Kräuter können zum Segnen auf dem Seitenaltar deponiert werden. Der Gottesdienst beginnt am **Dienstag, 15. August, um 09.00 Uhr.**

Frauengemeinschaft Wanderung

Am **Mittwoch, 16. August** (Verschiebedatum 17. August) treffen sich alle Interessierten **um 09.45 Uhr** bei der Post Sörenberg. Es dürfen alle gespannt sein, wohin die Wanderung in diesem Jahr führt. Der Vorstand freut sich auf ganz viele wanderfreudige Mitglieder, und auch Kinder sind herzlich willkommen. Die Verpflegung nimmt jede/r selber mit. Bei zweifelhafter Witterung beziehungsweise Verschiebung wird über das Natel der Frauengemeinschaft informiert.

Schüleröffnungsgottesdienst

Am **Montag, 21. August**, beginnt das neue Schuljahr mit einem Gottesdienst **um 08.00 Uhr** in der Pfarrkirche. Alle sind herzlich eingeladen, diesen Gottesdienst zusammen mit den Kindern und den Lehrer/innen zu feiern.

Informationen zum Religionsunterricht im neuen Schuljahr 2023/24 finden Sie auf Seite 8.

Gottesdienst im Salwideli

Am **Sonntag, 27. August**, wird in der Bruderklauenskapelle Salwideli **um 10.00 Uhr** ein ökumenischer Berggottesdienst gefeiert, erstmals gemeinsam mit Christian Leidig, dem neuen Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde Escholzmat. Der Gottesdienst in der Pfarrkirche entfällt.

Wechsel im Pfarreisekretariat

Herzlichen Dank, Silvia!

Mitte Juli haben wir Silvia Achermann nach elf Jahren als Pfarreisekretärin verabschiedet. Ich danke ihr an dieser Stelle herzlich für ihre langjährige zuverlässige Arbeit. Silvia hat die Pfarrei Sörenberg gut in den Pastoralraum eingebracht, hat vielfältige Aufgaben vor Ort übernommen und war immer sehr hilfsbereit, was mir und der ganzen Pfarrei eine grosse Unterstützung war. Danke, Silvia, und alles Gute für deine Zukunft!



Silvia Achermann wird von Urs Corradini, Gemeindeleiter, als Pfarreisekretärin von Sörenberg verabschiedet.

Willkommen, Nicole!

Es freut mich, dass wir eine geeignete Nachfolgerin für das Pfarreisekretariat gefunden haben: Nicole Schaller-Bucher, Sörenberg, übernimmt die Aufgabe ab August. Ich heisse sie herzlich willkommen und freue mich auf die Zusammenarbeit.



Nicole Schaller-Bucher wird ab August im Pfarrhaus ein- und ausgehen und als neue Sekretärin die Ansprechperson für die Pfarreiangehörigen sein.

Öffnungszeiten Pfarramt

Das Pfarreisekretariat ist auch zukünftig jeweils am **Dienstagvormittag zwischen 08.30 und 11.00 Uhr** besetzt. Aufgrund von Feiertagen und Ferienabwesenheiten bleibt es am 1., 8. und 15. August geschlossen. Das Telefon ist nach Schüpheim umgeleitet, sodass jederzeit jemand Ihre Anliegen entgegennehmen kann.

Urs Corradini, Gemeindeleiter

Ein ruhiges Einkehrplätzchen auf dem Friedhof

Auch in Sörenberg werden immer weniger Erdbestattungen gewünscht, die Urnen kommen in die Urnenwand oder in das Gemeinschaftsgrab. In beiden Fällen braucht es dafür auf dem Friedhof viel weniger Platz als bei einem traditionellen Grab mit Sarg. Zwar werden auch Gräber mit Urnenbeisetzungen angeboten und bereits benutzt, aber trotz allem: Der Friedhof wird immer leerer.

Ende Juni haben nun die Gemeindearbeiter einen Baum auf dem Friedhof in Sörenberg gepflanzt, ebenso wurde eine Bank dazugesetzt. Es wurde ein Fliederbaum ausgewählt, der für Stimmung der Einkehr und der Ruhe sorgt. Die Farbe ist mit Abschied und auch mit dem Erreichen eines Ziels verbunden. Der Friedhof ist auch ein Ge-

schichtsbuch, denn beim Gang über die Gräber und dem Lesen der Totentafel erinnert man sich wieder an Personen, die man schon fast vergessen hat.

An dieser Stelle danken wir der Gemeinde Flühli herzlich, dass sie dieses Anliegen des Kirchenrats umgesetzt hat.

Im Namen des Kirchenrats : Blanca Blaser-Emmenegger

Foto: Blanca Blaser



Escholz matt

Gedächtnisse

Freitag, 4. August, 19.30 Uhr

Jahrzeit für Hedy und Josef Krummenacher-Lang, Schwändlen.

Samstag, 26. August, 09.00 Uhr

1. Jahresgedächtnis für Trudy Krummenacher-Lötscher, Vordergraben 1.

1. Jahresgedächtnis für Ralf Vonarburg, Möösl 2.

Jahrzeiten:

Fridolin Krummenacher-Suter, Gigenstrasse 17. Josef und Anna Krummenacher-Krummenacher, Unterknubel. Niklaus und Maria Krummenacher-Portmann, Oberknubel. Klara Felder-Krummenacher, Dorfmatenstrasse 15. Hans Krummenacher-Sigrist, Blumenau. Agatha und Robert Portmann-Krummenacher,

Oestrichli. Anton und Theres Portmann-Krummenacher, Längwilweid. Franz Schumacher, Wittenbach, früher Bühli. Hermann Schumacher, Bühli. Theres Schumacher, gestorben in Basel, früher Bühli. Josef Portmann, Sunnematte, früher Lom bachgräbli. Alois Portmann, Lom bachgräbli. Marie und Josef Vetter-Riedweg, Vierstocken/Ganzenbach, und Sohn Josef.

Gedächtnisse:

Rosa und Josef Krummenacher-Fuchs, Diana. Gottfried Schumacher, Bühli.

Verstorben

Am 13. Juni verstarb im Alter von 61 Jahren **Margrith Stadelmann**, Alters- und Pflegezentrum Waldruh, Willisau, früher Eschengraben.

Gott schenke der Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Getauft

Lienne Bieri, Tochter des Michael Bieri und der Corinne Bieri geb. Laube, Wegmatten 2.

Jonas Felder, Sohn des Thomas Felder und der Daniela Felder geb. Baumeler, Rotgut 1, Wiggen.

Gott begleite und beschütze Lienne und Jonas auf ihrem Lebensweg.

Opferergebnisse Juni

Beerdigungsoffer: 1097.65

Sonntagsopfer:

Hunger Projekt Schweiz 105.35

Verpflichtungen des Bischofs 150.00

Caritas Flüchtlingshilfe 133.00

Papstkollekte/Peterspfennig 32.40

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!



Pater Daniel Emmenegger bei der Führung in der Bibliothek des Klosters Einsiedeln.

Rückblick

Ausflug der KAB Escholz matt nach Einsiedeln

Bei herrlichem Wetter traf sich am Sonntag, 9. Juli, die KAB Escholz matt zum Ausflug ins Kloster Einsiedeln. Mit einem grossen Car voller Pfarreimitglieder führte uns der Chauffeur Josef Krummenacher über Rothenturm nach Einsiedeln, wo wir im Drei Könige mit Kaffee und Gipfeli verwöhnt wurden. Um 11.00 Uhr besuchten wir in der Klosterkirche die feierliche Pilgermesse mit Pater Daniel Emmenegger und Priester Martin Walter. Zum Mittagessen waren wir im Hofspeisesaal des Klosters eingeladen. Am

Nachmittag führten uns Pater Daniel und Pater Lorenz durch das Kloster. Wir konnten die Werkstätte, die Bibliothek, die Pferdestallungen und das Gymnasium besichtigen. Um 16.30 Uhr nahmen wir an der Vesper mit dem anschliessenden Salve Regina teil. Nach diesem abwechslungsreichen Programm und mit vielen Eindrücken traten wir die Rückreise über Ägeri und Zug nach Escholz matt an.

Text und Bild: Roland Vogel

*Nachruf***Auf dem Weg sein**

Schwester M. Yvonne Wicki war immer tiefgläubig und zugleich suchend und fragend unterwegs. Sie hat auf einen barmherzigen Gott vertraut und ihren Mitmenschen Vertrauen geschenkt.



Foto: zVg

Sr. Yvonne Wicki (1933–2023)

Sr. Yvonne wurde am 14. März 1933 in Escholz matt geboren und zwei Tage später auf den Namen Marie-Theres getauft. Ihren Eltern Johann und Maria Theresia Wicki-Muther wurden vier Kinder geschenkt. Schwester Yvonne ist auf dem heimatischen Hof mit einem Bruder und einer Schwester aufgewachsen. Ein Bruder starb schon mit sieben Jahren. In Escholz matt besuchte sie die Primar- und Sekundarschule und im Institut Baldegg das Primarlehrerinnenseminar. Dann folgte die Ausbildung an der ETH in Zürich.

Am 12. August 1955 trat sie in das Kloster Baldegg ein, wurde ein Jahr später als Schwester Yvonne ins Noviziat aufgenommen und legte am 21. August 1957 ihre Profess ab. Es war die Zeit vor, während und nach dem Konzil. Es gab viele neue Angebote und viele neue Ansich-

ten. Als Delegierte des Klosters Baldegg arbeitete Schwester Yvonne wochenlang in Deutschland und bekam einen einmaligen Einblick in die Probleme des damaligen Ordenslebens.

1968 erhielt Schwester Yvonne von Bischof Anton Hänggi die Missio Canonica, 1969 wurde sie Postulatsleiterin, und von 1975 bis 1984 übernahm sie auch die Noviziatsleitung. Nach Abschluss ihrer Aufgabe im Noviziat wurde Schwester Yvonne nach einer Zeit des Übergangs Katechetin in Hertenstein. Zugleich half sie auch als Spitalseelsorgerin in Luzern aus und sammelte Erfahrungen in der Bergruh in Amden und im Franziskushaus in Dulliken. 2005 war sie bereit, die Oberinnenverantwortung in Hertenstein zu übernehmen. Alle Aufgaben, die Schwester Yvonne in ihrem langen Leben anvertraut waren, erfüllte sie einfühlsam, gütig, gewissenhaft, treu – und sie schenkte Vertrauen.

Seit 2012 gehörte sie wieder zur Gemeinschaft in Baldegg und verrichtete viele liebevolle Dienste. Im Jahr 2021 bezog Schwester Yvonne ein Zimmer im Betreuten Wohnen des Pflegeheims, und im Februar dieses Jahres kam sie auf die Pflegeabteilung. Auch vom Pflegeheim aus traf man Schwester Yvonne in Bewegung unterwegs. Ihr ganzes Leben war ein Auf-dem-Weg-Sein: auf dem Weg mit Gott und den Menschen, mit Glauben und Vertrauen, mit Fragen und Zweifeln, mit Leib und Seele.

Am 30. Juni 2023 durfte sie im Alter von 90 Jahren ankommen am Ziel ihres Lebens, bei Gott, dem ihre ganze Liebe gehörte.

Sr. M. Martine Rosenberg
Überarbeitet: Marion Portmann

Escholz matt und Wiggen

Kräutersegnungen an Mariä Himmelfahrt

Dienstag, 15. August

09.00 Uhr, Grotte Marbach

10.30 Uhr, Pfarrkirche Escholz matt

19.30 Uhr, Pfarrkirche Wiggen



Foto: Margrith Krummenacher

Schüleröffnungsgottesdienste

Montag, 21. August

08.05 Uhr, Pfarrkirche Wiggen

09.00 Uhr, Pfarrkirche Escholz matt

10.55 Uhr, Pfarrkirche Marbach

Informationen zum Religionsunterricht im neuen Schuljahr 2023/24 finden Sie auf Seite 9.

Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Sommerferien bleibt das Sekretariat Escholz matt-Wiggen an folgenden Tagen zusätzlich geschlossen:

Dienstag, 1. August (Feiertag)

Dienstag, 8. August

Dienstag, 15. August (Feiertag)

Wiggen

Gedächtnisse

Sonntag, 6. August, 10.30 Uhr
 Jahreszeit für Marie und Hans Bieri-
 Roos, Wärterhaus.

Opferergebnisse Juni

Hunger Projekt Schweiz	114.60
Verpflichtungen des Bischofs	14.40
Caritas Flüchtlingshilfe	55.70
Papstkollekte/Peterspfennig	34.00

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!



Mariä Himmelfahrt auf der Vorder Bättenalp

Am **Dienstag, 15. August**, feiern wir
 um **14.00 Uhr** eine Älplermesse mit
 Wallfahrtspriester Kobi Zemp auf der

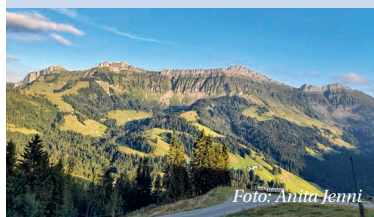
Vorder Bättenalp. Der Gottesdienst
 wird durch Alphornbläser mitgestaltet.
 Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Kirchliche Jugendarbeit EWM: Neue Angebote

Ab dem kommenden Schuljahr werden Angebote ge-
 schaffen, in denen Jugendliche die Möglichkeit ha-
 ben, die Werte des christlichen Glaubens im «gemein-
 samen Unterwegssein» zu entdecken. Nach und nach

sollen Jugendliche selbst Anlässe mitorganisieren und
 Ideen einbringen können. Corinne Küng und Anita
 Jenni leiten diese Angebote und freuen sich auf die
 Begegnung mit allen interessierten Jugendlichen.

Wanderung auf die Schrattenfluh



Alle Jugendlichen sind am **Freitag, 11. August**, zu einer Wanderung auf die Schrattenfluh eingeladen.

Treffpunkt:

09.15 Uhr: Dorfplatz Escholz matt
 09.20 Uhr: beim Egghus, Wiggen
 09.25 Uhr: Haltestelle Hilferntalstrasse

Mit Privatautos fahren wir in Rich-
 tung Hilferntal. Ab der Alp Sammlin-
 gen wandern wir zum Heftüboden,
 wo wir unser Mittagessen aus dem
 Rucksack genießen. Je nach Kondi-
 tion führt die Wanderung direkt
 oder über weitere Wanderwege zur
 Haltestelle Hirsegg. Um 15.59 Uhr
 führt uns das Postauto zum Bahnhof

Schüpfheim, und von dort kehren
 wir mit dem Zug nach Escholz matt
 oder Marbach zurück.

Anmeldungen nehmen entgegen:

Corinne Küng 079 829 87 32
 Anita Jenni 079 715 85 14
 Wir freuen uns auf die Bergzeit mit
 euch.

*Dieser Anlass findet nur bei sicherer
 Witterung statt. Über die Durchfüh-
 rung wird kurzfristig über Whatsapp
 informiert.*

Velo-, E-Bike- oder Töfflitour zum Sonnenuntergang

Am **Donnerstag, 31. August**, fahren
 wir gemeinsam zum Aussichtspunkt
 Höch, um den Sonnenuntergang zu
 erleben. Die Sonne wird an diesem
 Tag um 20.11 Uhr untergehen. Um
 20.45 Uhr werden wir zurück auf
 dem Dorfplatz sein. Dieser Anlass
 steht allen offen.

Treffpunkt auf dem Dorfplatz:

18.50 Uhr mit dem Velo
 19.15 Uhr mit dem E-Bike
 19.40 Uhr mit dem Töffli

Anmeldungen nehmen entgegen:

Corinne Küng 079 829 87 32
 Anita Jenni 079 715 85 14
 Wir freuen uns auf diese besondere
 Abendstimmung.



*Dieser Anlass wird bei trockenem
 Wetter durchgeführt. Bei einer allfäl-
 ligen Absage wird kurzfristig über
 Whatsapp informiert.*

Anita Jenni, Corinne Küng

Marbach

Opferergebnisse Juni

Hunger Projekt Schweiz	137.75
Verpflichtungen des Bischofs	245.55
Caritas Flüchtlingshilfe	114.40
Papstkollekte/Peterspfennig	113.40

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Mariä Himmelfahrt

Am **Dienstag, 15. August**, feiern wir um **09.00 Uhr** Mariä Himmelfahrt in der Lourdesgrotte. In diesem Gottesdienst werden nach altem Brauch mitgebrachte Kräuter gesegnet.

Schuleröffnungsgottesdienst

Montag, 21. August
10.55 Uhr, Pfarrkirche Marbach

Informationen zum Religionsunterricht im neuen Schuljahr 2023/24 finden Sie auf Seite 9.

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

Wegen Ferien bleibt das Pfarreisekretariat am **Mittwoch, 30. August**, geschlossen. Die telefonische Erreichbarkeit ist jederzeit sichergestellt.



Foto: Bernadette Wigger

Ein wunderbarer Ausblick über das Dorf Marbach hinweg zur Schrattenfluh während des Pfarreiwallfahrtsgottesdienstes auf dem Nägeliboden.

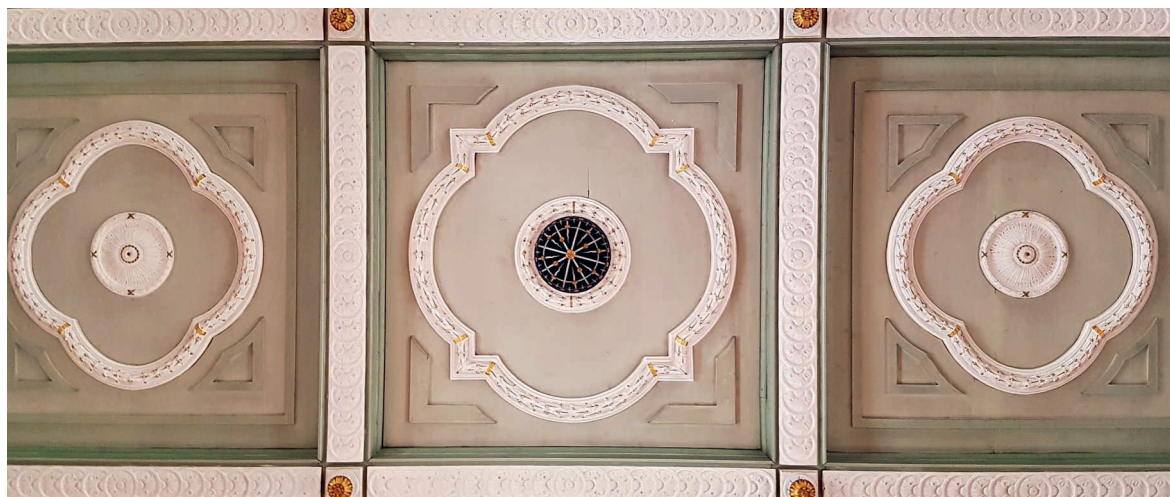
Rückblick

Gottesdienste unter freiem Himmel

Der Juni brachte in Marbach auch Gottesdienste im Freien: ob Pfarreiwallfahrt zum Nägeliboden am Freitag, 23. Juni, oder der Gottesdienst am Hürnli-Fest am Sonntag, 25. Juni:

Beides bot einen gemütlichen Rahmen für ein Singen und Beten mit Ausblick in traumhafte Landschaften.

Martin Walter, Leitender Priester



Bericht des Hilfswerks «Kirche in Not»

Religionsfreiheit unter Druck

Das katholische Hilfswerk «Kirche in Not» beobachtet in 61 Ländern weltweit Einschränkungen der Religionsfreiheit. Betroffen seien alle Religionen, heisst es im Bericht, der alle zwei Jahre erscheint.

In 61 Ländern wurde die Religionsfreiheit in den vergangenen zwei Jahren verletzt. Zu diesem Schluss kommt das internationale katholische Hilfswerk «Kirche in Not». Fast 4,9 Milliarden Menschen und damit mehr als 62 Prozent der Weltbevölkerung lebten in Ländern mit ernster oder sehr ernster Verletzung der Religionsfreiheit, erklärte das Hilfswerk Ende Juni bei der Vorstellung des Berichts «Religionsfreiheit weltweit» in Berlin.

Autoritäre Regierungen

Das bedeute nicht, dass alle Angehörigen einer Religionsgruppe in diesen Ländern verfolgt würden. In vielen dieser Länder seien religiöse Minderheiten aber am stärksten betroffen. Verantwortlich für Einschränkungen der Religionsfreiheit seien vor allem autoritäre Regierungen, aber auch islamistischer Extremismus und ethno-religiöser Nationalismus.

Information – Gebet – Hilfe

«Kirche in Not» wurde 1947 als Solidaritätsaktion gegründet. Das päpstliche Hilfswerk widmet sich durch Information, Gebet und Hilfe dem Dienst an Christ:innen weltweit, wo immer diese verfolgt oder unterdrückt werden. Sitz der internationalen Zentrale ist Königstein (D), die Schweizer Vertretung hat ihren Sitz in Luzern.

kirche-in-not.ch



Eine zerstörte Kirche im Irak (Aufnahme von 2018).

Bild: Andreas Krummenacher

Der seit 1996 alle zwei Jahre erscheinende Bericht umfasst Beobachtungen in 196 Ländern. In der «Kategorie rot» berichtet das Hilfswerk aus 28 Ländern von Verfolgung aufgrund des Glaubens. Dazu zählen Afghanistan, der Iran oder Nordkorea, aber auch afrikanische Länder wie Burkina Faso, Mali, Sudan oder Libyen.

Nicaragua im roten Bereich

Erstmals erscheint auch Nicaragua in der «Kategorie rot». Dort leide insbesondere die katholische Kirche unter Repression der Regierung Ortega. Weitere 33 Länder fallen in die «Kategorie orange». Hier hat das Hilfswerk Diskriminierung aufgrund der Religionszugehörigkeit beobachtet. Nur in neun Ländern habe sich die Lage seit 2021 leicht verbessert, darunter in Ägypten, Äthiopien und Jordanien. Der Geschäftsführer von «Kirche in Not» in Deutschland, Florian Ripka, bezeichnete die beobachteten Entwicklungen als Weckruf, «denn die

schwierige Situation der Religionsfreiheit ist ein Indikator dafür, dass auch andere grundlegende Menschenrechte wie Meinungsfreiheit oder politische Mitbestimmung mit Füssen getreten werden».

Burkina Faso: 10 Tote pro Tag

In 40 Ländern der Erde seien seit 2021 Menschen wegen ihres Glaubens verfolgt oder gar getötet worden. Alleine im afrikanischen Burkina Faso berichtet «Kirche in Not» von 3600 Getöteten im Jahr 2022 – fast 10 pro Tag. Dem Bericht zufolge sind seit 2021 in 34 Ländern Gebetsstätten und religiöse Einrichtungen angegriffen oder beschädigt worden. Vermehrt würden auch Muslim:innen verfolgt, etwa in Indien oder Myanmar; aber auch jüdische Gemeinschaften im Westen seien im beobachteten Zeitraum häufiger Ziele von Angriffen gewesen. Die Einschränkung der Religionsfreiheit betreffe alle Religionen.

Michael Kinnen/kna

Das Kloster Baldegg auf Instagram

Blitzlichter aus dem Klosterleben

Mitschwestern am Computer und beim Putzen, junge Vögel im Nest, ein Regenbogen über dem Kloster Baldegg: Sr. Karin Zurbriggen gibt in den sozialen Medien Einblick in den Klosteralltag.

Vor ein paar Jahren hat Schwester Karin Zurbriggen von ihrem Bruder ein Smartphone geschenkt bekommen. Seither steckt das Handy in der Tasche ihres Ordensgewandes, im Hinterkopf der Gedanke: «Was poste ich heute auf Instagram?» Schwester Karin sorgt für den Auftritt des Klosters Baldegg in den sozialen Medien.

«Uns gibt es auch!»

Es habe einige Zeit gebraucht, bis sich die Mitschwestern auf das Projekt eingelassen, die Angst vor dem Internet verloren hätten, erzählt Schwester Karin in einem Besuchszimmer des Klosters im Luzerner Seetal, mit Blick auf einen der zahlreichen Innenhöfe. Als der Klosterbau aus den 70er-Jahren kürzlich für seinen runden Geburtstag gefeiert wurde, war der Anlass gegeben, um auch auf den sozialen Medien darüber zu berichten.

Ich habe so viele Wunder um mich herum!

Sr. Karin Zurbriggen

Die ersten Beiträge von Schwester Karin zeigen darum Bilder vom Bauhaus-Kloster und den Festivitäten rund um das Jubiläum. Aber dann geht es weiter mit Handfestem: Alte Klosterfrauen mit Schleier, Schürzen und Fleecejacken putzen im Hof die Holzbänke, die dann ins Winterlager gebracht werden. «Unsere Beiträge sollen Blitzlichter aus dem Klosterleben sein», sagt Schwester Karin. «Uns gibt es auch!», will sie in die digitale Welt rufen. Nicht mehr und nicht weniger. Ihr Instagram-Kanal sei absichtslos. Keine Werbung, keine Rekrutierung. Im besten Fall Hoffnung, Freude oder Trost für die Follower.

Schneeflocken in Slow Motion

«Ich habe so viele Wunder um mich herum, ich muss nirgends hin», sagt die Klosterfrau mit dem dezenten Walliser Akzent. Ich möchte den Men-

schen sagen: Leute! Macht die Augen auf, ihr habt die Wunder vor der Nase.» Darum filmt Schwester Karin manchmal Schneeflocken und lässt sie in Slow Motion vom Himmel fallen oder postet Sonnenuntergänge im Zeitraffer. Wunder überall.

Geerdeter Glaube

«Ich komme aus dem Wallis. Ich war viel in den Bergen und bin es gewohnt, mit beiden Füßen fest auf dem Boden zu stehen.» Schwester Karin betont, dass ihr Glaube geerdet sei. Keine flammenden Herzen, keine Erscheinungen suche sie, sondern einen Glauben, der verwurzelt sei und ihr im Alltag helfe, nicht nur an besonderen Tagen. Denn auch im Kloster herrscht Alltag. Für die Besucherinnen und Besucher sei «Kloster Baldegg» eine Haltestelle der Bahn. Für die Schwestern sei es der alltägliche Lebensort. Berge von Wäsche zusammenlegen, Tische decken, Ordenskleider nähen. Die Baldegger Schwestern sind das Arbeiten gewöhnt. Sie haben ein Leben lang nichts anderes getan als gearbeitet und gebetet.

Bevor Schwester Karin online ging, hat sie alle Klöster in der Deutsch-



Ob Naturwunder oder Klosteralltag: Mit ihren Fotos auf Instagram möchte Sr. Karin Zurbriggen ihren Follower:innen Hoffnung, Freude und Trost schenken.

Bilder: Sr. Karin Zurbriggen



«Leute! Macht die Augen auf, ihr habt die Wunder vor der Nase», sagt Sr. Karin Zurbriggen. Fast täglich postet sie Bilder aus ihrem Alltag auf Instagram.

Bild: Roberto Conciatori

schweiz angeschrieben. Sie hat die Ordensleute befragt, wie sie die sozialen Medien nutzen. Neben dem Kloster Baldegg sei nur eine weitere Frauengemeinschaft in den sozialen Medien unterwegs, nämlich Wurmsbach. Die Nase vorn hätten aber die Einsiedler Benediktinermönche, sagt die Klosterfrau neidlos. Von ihnen hat sich Schwester Karin schliesslich beraten lassen.

Vier-Augen-Prinzip

Niemals postet sie ein Foto von einer Mitschwester, ohne es ihr vorher gezeigt zu haben. Von Anfang an war ihr klar, dass sie Gesichter zeigen will. «Wir wollen uns zeigen und dazu stehen, wer wir sind und was wir glauben», sagt Schwester Karin. Bevor sie einen Beitrag postet, zeigt sie ihn Schwester Renata. «Wir arbeiten nach dem Vier-Augen-Prinzip.»

So macht sie es auch heute. In der Kapelle hat sie ein Bild vom Sarg einer verstorbenen Schwester gemacht. Hat sie keine Skrupel? «Nein», sagt

Klöster auf Social Media

Soziale Medien wie Instagram oder Facebook sind digitale Plattformen, die der Vernetzung dienen. Ordensgemeinschaften sind in der Schweiz vor allem auf Facebook, einige auch auf Instagram aktiv. Laut einer Umfrage von Sr. Karin posten die Frauenklöster Baldegg und Mariazell in Wurmsbach selber. Bei den Männern tun dies die Benediktiner von Einsiedeln und Disentis (teilweise) sowie die Kapuziner. Auch andere Orden sind auf Social Media präsent, posten jedoch nicht selber. Dafür haben manche Ordensleute ein persönliches Profil, so etwa Priorin Irene Gassmann (Kloster Fahr) und Abt Urban Federer (Einsiedeln).



Zum Account des Klosters Baldegg:
instagram.com/
klosterbaldegg/
oder via QR-Code links

Schwester Karin, «wir glauben, dass der Tod nicht das Ende ist. Das will ich zeigen.» Zur Sicherheit hat Schwester Karin aber noch die Mitschwester gefragt, die der Verstorbenen besonders nahestand. Sie ist einverstanden.

Am meisten über die sozialen Medien gelernt hat Schwester Karin von ihren jungen Kolleginnen und Kollegen im Altersheim in Hochdorf, wo sie als Pflegefachfrau arbeitet. Dorthin fährt sie bei Wind und Wetter auf ihrem Fahrrad. Wer das nicht glaubt, findet auch dafür den Beweis auf Instagram. Schwester Karin lässt sich nichts vormachen.

Die Bildschirmzeit habe sie gut im Griff, sagt die Instagram-Schwester. Am Mittag und am Abend prüfe sie ihren Account und poste einen Beitrag. Natürlich freue sie sich über ein Herzchen zu einem Beitrag, aber dann sei es gut.

Eva Meienberg

Erstpublikation im Aargauer
Pfarreiblatt «Horizonte»

Luzern

Kollekte vom 15. August

Renovation Kirche Menzberg

40 Jahre sind seit der Renovation der Pfarrkirche St. Theodul in Menzberg vergangen. Sie haben Spuren hinterlassen, deshalb soll das 1810 erbaute Gotteshaus jetzt aussen erneuert werden. Von den 1,26 Millionen Franken Kosten muss die Pfarrei 700 000 Franken selbst zusammenbringen, damit die Arbeiten überhaupt beginnen können. Das übersteigt die Möglichkeiten ihrer rund 400 Mitglieder. Die Kollekte, die im Kanton Luzern in den Gottesdiensten von Mariä Himmelfahrt – 15. August – aufgenommen wird, fliesst deshalb in dieses Projekt.



Die Pfarrkirche Menzberg vor prächtiger Kulisse. Bild: Pfarrei Menzberg

So ein Witz!

Eine Katechetin will den Kindern die Wunder erklären und fragt: «Wie nennt man eine Handlung, bei der Wasser zu Wein wird?» Remo antwortet prompt: «Weinhandlung!»



Alle Beiträge der
Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch



Mit Claudia Nuber (links) leitet erstmals eine Frau die Pfarrei St. Leodegar. Ihr Vorgänger Ruedi Beck (rechts) bleibt leitender Priester.

Bilder: Pia Weingartner, Roberto Conciatori

Leitungswechsel in der Pfarrei St. Leodegar Luzern

Claudia Nuber leitet die Pfarrei

Seit August leitet Claudia Nuber die Pfarrei St. Leodegar in Luzern. Damit wird die Hofpfarre erstmals in ihrer jahrhundertelangen Geschichte von einer Frau geleitet.

Die bisherige Pfarreiseelsorgerin Claudia Nuber (49) ist seit August Pfarreileiterin, wie die Katholische Kirche Stadt Luzern mitteilt. Nuber stammt aus Heidelberg und studierte in Tübingen, wo sie 1999 das Theologiestudium mit dem Diplom abschloss. Anschliessend wirkte sie bis 2017 als Pfarreiseelsorgerin im Kanton Uri, zuerst in Altdorf, danach im Seelsorgeraum Seedorf-Bauen-Isenthal. Zwischen 2007 und 2017 leitete sie zudem die Notfallseelsorge Uri. Seit August 2017 ist Claudia Nuber Seelsorgerin in der Pfarrei St. Leodegar, in der sie von Anfang an Leitungsaufgaben wahrnahm.

«Für die Menschen da sein»

«Ich bin froh, dass ich nun als Leiterin weiterhin für die Menschen in

der Pfarrei da sein darf», freut sich Claudia Nuber auf ihre neue Aufgabe. Seit 2018 ist sie auch Mitglied im Pastoralraumteam, dem Leitungsgremium des Pastoralraums Stadt Luzern.

«Geistliche Berufung»

Nuber folgt auf Pfarrer Ruedi Beck (59), der per Ende Juli auf eigenen Wunsch die Pfarreileitung abgegeben hat, wie die Katholische Kirche Stadt Luzern im Mai meldete. Als Grund nennt Beck die grosse Menge an administrativen Aufgaben, die etwa die Hälfte seines 60-Prozent-Pensums einnehme. Als Priester habe er jedoch «eine eindeutig geistliche Berufung», so Beck gegenüber der Luzerner Zeitung. Als Leitender Priester bleibt Beck der Pfarrei erhalten. Zudem werde er weitere priesterliche Dienste insbesondere in den Altersheimen übernehmen.

Sonntag, 3. September, 11.00, Hofkirche Luzern: Gottesdienst zur Einsetzung von Claudia Nuber

Inländische Mission / Uni Luzern Was wird aus Klöstern?

Nach dem grossen Interesse an einer Tagung zur Zukunft der Klöster laden die Inländische Mission und die Uni Luzern zu einer zweiten Tagung zum Thema ein. Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen der Architektur, Geschichte und Gegenwart, den Finanzen, dem staatlichen und kirchlichen Recht, der Pastoral und Spiritualität sowie der Transformation. Entsprechend lautet der Titel «Geschichte, Geld und Geist». Speziell eingeladen sind Interessierte aus Orden, Seelsorge, Architektur oder Denkmalpflege.

Fr, 25.8., 10.15–16.30 | Uni Luzern | Eintritt frei | Infos und Anmeldung bis 11.8. unter im-mi.ch/d/geschichte-geld-und-geist-welche-zukunft-fuer-die-kloester

Landeswallfahrt nach Sachseln Gemeinsam zu Bruder Klaus

Die Wallfahrt der Luzerner:innen nach Sachseln und zu Bruder Klaus findet jeweils am ersten Mittwoch im September statt. Um 9.15 Uhr beginnt der Pilgertottesdienst in der Pfarrkirche Sachseln. Danach führt ein Bus die Teilnehmenden nach Flüeli-Ranft. Die Andacht in der Ranftkapelle ist auf 11.15 Uhr angesetzt. Die Landeskirche lädt alle zum Apéro beim Gasthaus Paxmontana um 12.15 Uhr und anschliessenden Mittagessen ein. Die Fusspilger:innen machen sich in Stans um 6.10 Uhr beim Bahnhof auf den Weg und treffen auf die Andacht im Ranft ein.

luzerner-landeswallfahrt.ch



Anfang September pilgern die Luzerner:innen in den Ranft. Bild: R. Conciatori



Zum Jubiläum der Marienkirche Bertiswil in Rothenburg (rechts) wird ein Freilichtspiel mit einem Gaukler (links) aufgeführt.

Bilder: Walter Muther



850 Jahre Marienkirche Bertiswil in Rothenburg Ein Gaukler zum Jubiläum

Die Marienkirche Bertiswil in Rothenburg feiert ihr 850-Jahr-Jubiläum mit zahlreichen Anlässen. Höhepunkt ist ein Freilichtspiel, das auf der Legende «Der Tänzer unserer lieben Frau» basiert.

Die Marienkirche Bertiswil in Rothenburg feiert heuer ihr 850-jähriges Bestehen. Das schmucke Gotteshaus, nach der Renovation 1973/74 unter eidgenössischen Schutz gestellt, strahlt Ruhe, Geborgenheit und Wärme aus. Kein Wunder, erhoffen sich viele Besucher:innen Trost und Kraft von der Gottesmutter, aber auch von den vierzehn Nothelferinnen und -helfern, die in diesem Kleinod speziell verehrt und um Hilfe gebeten werden.

Feiern – ein ganzes Jahr

Um das 850-Jahr-Jubiläum würdig zu feiern, hat die Pfarrei St. Barbara Rothenburg während des ganzen Jahres viele Aktivitäten wie Kirchenführung, Kirchweihfest, Wallfahrt, Vortrag, Lich-

terfeier, spezielle Gottesdienste usw. organisiert. Kinder, Jugendliche wie Erwachsene sind gleichermassen angesprochen.

Legende als Freilichtspiel

Als besonderes Ereignis darf das Freilichtspiel «Der Gaukler» erwähnt werden. An sechs Aufführungen auf dem Areal der Marienkirche wird die Legende «Der Tänzer unserer lieben Frau» aus dem 13. Jahrhundert aufgeführt. Der Rothenburger Autor und Regisseur Peter Huwyler hat das Stück zu diesem Anlass inszeniert. Es zeigt, wie der Gaukler unruhig und von Geldgier gejagt, von Auftritt zu Auftritt hetzt. Das klösterliche Leben soll ihn zu Ruhe und Einkehr führen, so glaubt er. Wird ihm das gelingen?

Walter Muther, OK Freilichtspiel

Aufführungen «Der Gaukler»: Di, 15.8., Fr, 18.8., Sa, 19.8., Mi, 23.8., Fr, 25.8., Sa, 26.8., jeweils 20.30 auf dem Gelände der Marienkirche Bertiswil/Rothenburg. Tickets und Infos: rothenburger-freilichtspiel.ch

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim, 041 484 12 33

info@pastoralraum-oe.ch, www.pastoralraum-oe.ch

Erscheint 20 Mal im Jahr

Zuschriften/Adressänderungen an (Telefonnummern und Mailadressen siehe unten):

Kath. Pfarramt, Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

Kath. Pfarramt, Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli

Kath. Pfarramt, Marientalweg 1, 6174 Sörenberg

Kath. Pfarramt, Hauptstrasse 105, 6182 Escholz matt

Kath. Pfarramt, Dorfplatz 7, 6196 Marbach

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Kontakt



PASTORALRAUM
Oberes Entlebuch

Schüpfheim | Flühli | Sörenberg
Escholz matt | Wiggen | Marbach

Pastoralraum Oberes Entlebuch/ Pfarramt Schüpfheim

Imelda Corradini

041 484 12 33

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

schuepfheim@pastoralraum-oe.ch

Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr

Pfarramt Flühli

Petra Schnider

041 488 11 55

fluehli@pastoralraum-oe.ch

Di/Fr 08.30–11.30 Uhr

Pfarramt Sörenberg

Nicole Schaller

041 488 11 32

soerenberg@pastoralraum-oe.ch

Di 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Escholz matt-Wiggen

Marion Portmann/Monika Studer

041 486 15 01

escholz matt-wiggen@pastoralraum-oe.ch

Mo/Di/Do/Fr 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Marbach

Rita Schöpfer

034 493 33 08

marbach@pastoralraum-oe.ch

Mi/Fr 09.00–11.00 Uhr

Seelsorge

Dr. Urs Corradini

Diakon/Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter

041 484 12 33

urs.corradini@pastoralraum-oe.ch

Martin Walter

Leitender Priester

041 486 15 01

martin.walter@pastoralraum-oe.ch

Br. Pascal Mettler OFM Cap

Pfarreiseelsorger

079 231 93 84

pascal.mettler@pastoralraum-oe.ch

Katarina Rychla

Pfarreiseelsorgerin

034 493 42 24

katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch

Weitere Kontaktangaben erhalten Sie auf unserer Website
www.pastoralraum-oe.ch oder über unsere Pfarrämter.

